



# MEINE GEMEINDE

*Mein Zuhause*



Anwärtin: Mittellung der Marktgemeinde Wagna, Zugabe: 10.000 €

*Habsendorf  
Leithring  
Wagna*

07 | 2021



07 | 2021

## LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

**W**ir befinden uns inmitten der Ferienzeit. Eine – zumindest für viele von uns – meist unbeschwerter Zeit, in der wir uns erholen und gemeinsam mit unseren Liebsten hoffentlich viele entspannte Stunden verbringen dürfen. Die Kinder erleben im Sommer zahlreiche bunte Abenteuer und genießen fröhlich und gelöst die Auszeit vom Schul- und Kindergartenalltag. Sie haben es sich verdient!

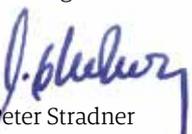
Der Sommer ist aber nicht nur Urlaubszeit, sondern bei uns in Wagna auch endlich wieder Kulturzeit. Denn mit Juli ist auch die Marktgemeinde Wagna in den gemeinsam mit der Stadtgemeinde Leibnitz, LeibnitzKULT und Oliver Mally organisierten KulturSommer gestartet. Dass wir endlich wieder Live-Auftritte von ausgezeichneten Künstlerinnen und Künstlern bei uns in der Gemeinde erleben dürfen, bedeutet

mir persönlich sehr viel. Immerhin werden bei den Veranstaltungen, die im Juli und August jeweils mittwochs bei uns im Römerdorf über die Bühne gehen, nicht nur großartige Kulturschaffende vor den Vorhang geholt, sondern bringen sie uns allen etwas lange Vermisstes zurück: ein Gefühl der Freiheit, weil wir endlich wieder gemeinsam mit anderen einen geselligen Abend verbringen, fantastischer Musik oder lustigen Pointen lauschen und einige Stunden unbekümmert Spaß haben dürfen. Dieses Stück Freiheit hat in den letzten Monaten bestimmt nicht nur mir besonders gefehlt, sondern ganz

vielen von uns. Daher freue ich mich umso mehr, dass wir mit Oliver Mally einen Ausnahmekünstler – und ich persönlich einen Freund – in unserer Marktgemeinde daheim wissen, der wieder gemeinsam mit unseren Leibnitzer Kollegen und unserem Kulturausschuss-Obmann Stefan Matic gerne angepackt und ein absolut sehenswertes Programm auf die Beine gestellt hat. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die großartige Organisation bedanken und hoffe, viele von Ihnen bei unseren KulturSommer-Abenden anzutreffen!

*In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erholsame  
Urlaubszeit! Genießen Sie den (Kultur)Sommer!*

Ihr Bürgermeister

  
Peter Stradner



ÖFFNUNGSZEITEN IM SOMMER:

**UNSERE  
MARKTGEMEINDE  
IST FÜR SIE DA**

Während der Sommermonate steht das Marktgemeindevon 8 bis 12.30 Uhr und nach vorheriger Terminvereinbarung für den persönlichen Parteienverkehr offen.

**W**ährend der Ferienzeit steht das Team vom Marktgemeindevon Wagna gerne für Sie und Ihre Anliegen bereit. Beim Parteienverkehr im Gemeindeamt ist aktuell folgendes zu beachten: Der Zutritt zum Amtsgebäude für behördliche Angelegenheiten ist grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr nach persönlicher Terminvereinbarung möglich. Zusätzlich sind das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, das Einhalten des Mindestabstands von einem Meter und die Befolgung der Hygienemaßnahmen erforderlich. Besucher des Gemeindeamts werden registriert.

*Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!*





#### DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

-  [www.wagna.at](http://www.wagna.at)
-  [gemeinde@wagna.at](mailto:gemeinde@wagna.at)
-  [facebook.com/marktgemeindewagna](https://facebook.com/marktgemeindewagna)
-  [instagram.com/marktgemeindewagna](https://instagram.com/marktgemeindewagna)
-  [twitter.com/mgwagna](https://twitter.com/mgwagna)
-  WhatsApp: 0664 88435990

**Impressum:** Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch, Stefan Matic. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigelegt. Stand des Inhalts dieser Zeitungs Ausgabe: 16.07.2021.



**A**nfang Juli wurden auf der Gemeindestraße Siedlungsstraße ab Kreuzung Flavia-Solva-Straße bis Feldgasse Grabungsarbeiten vorgenommen. Die Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen. Die Siedlungsstraße wurde neu asphaltiert, zudem wurden die Straßenbankette neu gestaltet und bepflanzt.

*Wir entschuldigen uns bei den Anrainern für während der Arbeiten etwaig entstandene, Lärm- und Staubbelastigungen und danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Verständnis!*



Vizebgm. Ferdinand WEBER

## SOMMERZEIT IST URLAUBSZEIT IST EINBRUCHZEIT

**W**ährend Sie unbeschwerte Urlaubstage genießen, haben Einbrecher Hochsaison. Deshalb bedenken Sie vor Ihrer Abfahrt einige Punkte und sorgen Sie dafür, dass Ihr Eigenheim nicht verlassen aussieht. Denn in den nächsten Wochen passieren wieder viele Einbrüche, das zeigen die jährlichen Statistiken ganz deutlich.

Ein Einbruch hat auch seelische Folgen für die Betroffenen. Das bestätigen zahlreiche Befragungen und Studien immer wieder. Aufgebrochene Türen, zerschlagene Fensterscheiben, herausgerissene Laden und durchwühlte Kleiderkästen. Wer schon einmal einen Einbruch in seinen vier Wänden erlebt hat, kann neben dem materiellen Verlust vor allem eines lange nicht überwinden – nämlich das Gefühl, dass in der eigenen Wohnung jemand war, der hier nicht sein hätte dürfen. Den besten Schutz vor Einbrechern erhalten Sie natürlich mit einem modernen Alarmsystem sowie einbruchshemmenden Fenstern und Türen. Die Polizei bietet kostenlose Beratungen an, wenn Sie sich längere Zeit nicht in Ihrem Haus aufhalten bzw. dieses für mehrere Tage leer steht.

Halten Sie sich an die folgende Checkliste, dann können Sie das Risiko eines Einbruches während Ihrer Abwesenheit wesentlich reduzieren:

- Posten Sie während des Urlaubs nicht in den sozialen Medien, dass Sie gerade nicht zuhause sind
- Schlüssel nicht unter der Fußmatte oder im Postkasten verstecken, lieber an eine vertrauenswürdige Person übergeben
- Postkasten von Nachbarn oder Familienmitgliedern regelmäßig leeren lassen
- In den Abendstunden Zeitschaltuhren verwenden und Kellerabgänge beleuchten, Bewegungsmelder anbringen – denn auch schwere Jungs scheuen oft nichts mehr als Licht
- Nur hochwertige, zertifizierte Alarmsysteme installieren, Profis erkennen Attrappen auf den ersten Blick!
- Vor dem Weggehen alle Fenster schließen, denn gekippte Fenster sind für Einbrecher geöffnete Fenster
- Keine Einsicht in die Räume gewähren. Bei den betreffenden Gebäudeteilen die Jalousien und Vorhänge geschlossen halten
- Keine Abwesenheit durch offene, leere Garagen und Dunkelheit im Haus zeigen
- Terrassentüren und Erdgeschoßfenster mit einbruchhemmenden Rollläden, -balken und Scherengittern sichern, hochwertige Schlösser einsetzen
- Bei mechanisch gesicherten Fenstern und Glastüren den Schlüssel nie innen stecken lassen
- Alles wegräumen, was beim Einbruch behilflich sein könnte (z. B. Werkzeug, Leitern)
- Inventarverzeichnis der Wertgegenstände anlegen (schnelle Einigung mit Haushaltsversicherung)

Wenn Sie diese einfachen Ratschläge befolgen, können Sie dafür sorgen, dass Sie nach Ihrem Urlaub keine böse Überraschung erleben!

*Einen erholsamen Urlaub!*

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber



**KONTAKT ZUM BAUAMT:**  
 Marktgemeindeamt Wagna,  
 Marktplatz 4, 8435 Wagna  
 T 03452 82582

**DOWNLOADCENTER FÜR  
 FORMULARE + ANTRÄGE:**  
[www.wagna.at/downloads](http://www.wagna.at/downloads)

**NÜTZLICHES ZU LEBENSLAGEN  
 + DIENSTLEISTUNGEN DER  
 MARKTGEMEINDE WAGNA:**  
[www.wagna.at/buergerservice/  
 lebenslagen-dienstleistungen](http://www.wagna.at/buergerservice/lebenslagen-dienstleistungen)

## WIR STELLEN VOR: UNSER BAUAMT

Bei sämtlichen Fragen und Belangen rund um die Themen Bauen & Baurecht steht Ihnen unser kompetentes Team vom Bauamt im Marktgemeindeamt gerne mit Rat und Tat zur Seite.

In den umfassenden Zuständigkeitsbereich unseres Bauamtes unter der Leitung von Ing. Kurt Klapsch gehören neben der Weitergabe von grundlegenden Informationen zum Thema Baurecht, allgemeinen Auskünfte zu rechtlichen Grundlagen und Informationen zu einzelnen Grundstücken, auch die Beratung im Bauverfahren sowie die Durchführung aller Bauangelegenheiten als Baubehörde in erster Instanz. Ebenfalls die Bearbeitung aller Angelegenheiten von Baunebengesetzen wie Bauabgabe, Kanal- und Hauswasseranschlussgebühren obliegen dem Bauamt des Marktgemeindeamts. Genauso die Abwicklung sämtlicher

Belange des Steiermärkischen Raumordnungsgesetzes, wie Teilungen, örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmung, Bebauungspläne und Ortsbild übernimmt das Team des Bauamtes in Zusammenarbeit mit dem örtlich zuständigen Raumplaner. Weiter zu den Aufgaben unseres Bauamtes zählen im Bereich Straßenverkehrsordnung die Bearbeitung von Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde in Zusammenarbeit mit BH und Straßenverwaltung sowie im Bereich der Umweltförderung die Beratung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen, die Bearbeitung von Förderanträgen und die Weiterleitung

an die zuständigen Förderstellen. Ebenso die Planung und Abwicklung von Neu- und Umbauten, Sanierungen sowie die Straßenbeleuchtung, Planung, Bau und Erhaltung des Wasserleitungsnetzes im Bereich des Ortskerns Wagna und Aflenz sowie die Straßenverwaltung des öffentlichen Gutes der Gemeinde, öffentliche Wege und Straßennetze zählen zum Kompetenzbereich des Bauamtes. Hinzu kommen noch die Abwicklung von gemeindeeigenen Projekten und Bauvorhaben sowie die Verwaltung und Erhaltung von öffentlichen Objekten, wie z.B. Kindergärten, Schule, Gemeindezentrum, Sport- und Freizeitanlagen.



**Ing. Kurt KLAPSCH** | Leitung  
 03452 82582 31  
[kurt.klapsch@wagna.at](mailto:kurt.klapsch@wagna.at)



**Dipl. Ing. Martin FLORIAN**  
 03452 82582 41  
[martin.florian@wagna.at](mailto:martin.florian@wagna.at)



**Michaela PAIL**  
 03452 82582 25  
[michaela.pail@wagna.at](mailto:michaela.pail@wagna.at)



**Thomas GASSMANN**  
 03452 82582 22  
[thomas.gassmann@wagna.at](mailto:thomas.gassmann@wagna.at)



# ÖKOLOGISCH, NACHHALTIG UND FAIR REISEN

WEITERE INFOS ZUM  
THEMA IM INTERNET:  
[www.bookitgreen.org](http://www.bookitgreen.org)  
[www.blaueflagge.org](http://www.blaueflagge.org)  
[www.tourcert.org](http://www.tourcert.org)  
[www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at)

Man möchte ja meinen, dass man in der Ferienzeit von pädagogischen Ratschlägen unbehelligt bleibt. Da aber meine Kolumne in der geschätzten Gemeindezeitung Wagna auch in der Urlaubs- und Reisezeit erscheint, habe ich mich für diese Ausgabe auf die Suche nach einem passenden Thema gemacht und bin dabei auf das Reisen gestoßen.

**H**eutzutage werden wir ja überhäuft mit Ratschlägen, wohin wir reisen sollten und was man im Urlaub unbedingt gesehen haben muss. Weit weniger hören wir aber davon, wie man reisen sollte. Dazu also an dieser Stelle ein paar Gedanken meinerseits. Die erste Überlegung bei der Planung einer Urlaubsreise könnte sein, welchen Zweck die Reise erfüllen soll. Handelt es sich dabei vorwiegend um einen Entspannungsurlaub? Oder gibt es ein schon lange ersehntes Besichtigungsprogramm in weiter Ferne? Im ersten Fall käme zum glücklich sein vielleicht auch ein Urlaub in der Nähe in Frage. Man könnte dabei auf den Flieger leicht verzichten und im Sinne eines sanften Tourismus mit Zug und Bus umweltschonend und nachhaltig an- und abreisen. Grundsätzlich gilt, dass die Distanz zwischen Wohn- und Urlaubsort in einem sinnvollen Verhältnis zur Reisedauer stehen sollte. Für ein kurzes Wochenende Paris zu besichtigen ist nicht nur aus umweltsichtlicher Sicht wenig empfehlenswert. Je länger die Reisedistanz, desto länger sollte also auch die gesamte Reisedauer sein. Wer gut und umweltschonend reisen will, sollte

sich vorab auch auf diesbezüglichen Öko- und Bio-Reiseportalen informieren. Es gibt davon mittlerweile viele im Internet. Immer mehr Regionen, Strände, Hotels, Apartments und Bauernhöfe werben mit klaren ökologischen Statements. Sie werden in den allermeisten Fällen regelmäßig kontrolliert, womit weitgehend garantiert ist, dass sie sich beim Wirtschaften an ökologische und nachhaltige Grundregeln halten. Wer nachhaltig reisen will, sollte zudem All-Inclusive Angebote eher vermeiden. Diese haben meist wenig mit nachhaltigem Reisen zu tun und unterstützen vor allem die großen Tourismuskonzerne, kaum aber die einheimische Bevölkerung. Am gewünschten Urlaubsort angekommen und eingeeckelt sollte man, wo immer möglich, für die Mobilität das Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Es macht den Aufenthalt viel stressfreier. Und auch im Urlaub sollte man ein Vorbild sein. Müll vermeiden und Müll trennen, die Umwelt und Natur vor Ort respektieren und pfleglich behandeln. Dies gehört zu einem umweltschonenden Reiseverhalten überall auf der Welt dazu. Beim Essen und Trinken könnte man vor allem das

Angebot von lokalen Anbietern genießen und die weltweit überall gleichen Fastfood-Ketten meiden. Am Schluss, aber keineswegs zuletzt: Denken Sie auch daran, in welches Land Sie fahren und ob Sie dort auch selbst als Bürger oder Bürgerin leben möchten. Im schönen und idyllischen Urlaubsland sollte es auch einen fairen Lohn für die dort lebenden und arbeitenden Menschen geben und die Menschenrechte respektiert und geachtet werden. Dies also mein kleiner Denkanstoß über ein großes und umfassendes Thema. Ihnen fällt sicherlich noch viel mehr dazu ein. Werden Sie mit Ihren Ideen und Ihrem Verhalten Botschafter und Botschafterin für einen sanften, umweltschonenden, nachhaltigen und fairen Tourismus.



**Zum Autor:** Dr. Joachim Gruber ist pädagogischer Leiter des Bildungshauses Retzhof und Lektor an der Karl-Franzens-Universität Graz zum Fachbereich Management in Bildungsorganisationen.



## „UNSERE GÄSTE SOLLEN ZEIT ZUM GENIESSEN HABEN“

Das Genussplatzerl öffnete im Juni 2020 seine Pforten. Nur wenige Monate nach der Eröffnung musste der Betrieb von Petra Baumann coronabedingt wieder schließen. Wir haben mit der jungen Gastronomin aus Aflenz, die nun endlich richtig durchstarten kann, über die herausfordernde Zeit und ihre Ziele geplaudert.

*Du hast das Genussplatzerl im Juni 2020 eröffnet und den Betrieb von deinem Vater, der hier lange den „Sulmwirt“ geführt hat, übernommen. Wie kam's zu dieser Entscheidung?*

**Petra Baumann:** „Die Geschichte geht eigentlich ziemlich weit zurück bis zu meinen Großeltern. Ich bin hier einfach sehr verwurzelt, bin hier daheim, mir gefällt's und ich komm da nicht weg. Ich probier mich hier selbst zu verwirklichen in allen Punkten, indem ich hier z.B. mein Blumenmeer habe oder eben regionale Sachen anbieten kann.“

*War es schon immer dein Traum, das Lokal deines Vaters eines Tages zu übernehmen?*

**Baumann:** „Nicht immer, im elterlichen Betrieb hielt ich mich eher im Hintergrund, dann suchte ich neue berufliche Herausforderungen, was mir manchmal gut und manchmal nicht so gut gelang. Letztlich habe ich aber festgestellt, dass ich hierhergehöre.“

*Wie bist du auf den Namen „Genussplatzerl“ gekommen? Was steht dahinter?*

**Baumann:** „Einfach, weil wir den Genussplatz Sulm hier haben. Es ist ein Platz zum Genießen, jeder sollte sich selbst ein Bild machen – das gesamte Ambiente, die Lage am Wasser, die Nähe zur Natur, das Vogelgezwitscher – es spricht eigentlich alles für sich. Und Genussplatzerl natürlich auch deswegen, weil wir keine 'Stressgastronomie' sein wollen, sondern wir möchten, dass sich unsere Gäste Zeit zum Genießen nehmen.“

*Wieso ist es dir persönlich ein Anliegen, auf regionale und nachhaltige Kost zu setzen?*

**Baumann:** „Ich war in den letzten paar Jahren als Kräuterpädagogin in Kindergärten unterwegs und hab mich recht viel mit Lebensmitteln auseinandergesetzt und hab dann auch junge Bauern kennengelernt, die total motiviert und mit Herzblut hinter ihren Produkten stehen. Da geht's nicht ums Geld, da

geht's wirklich um uns – um unsere Mutter Erde und unser Zusammenleben. Deswegen finde ich es nur vernünftig, das anzustreben. Es bringt mir auch nichts, wenn ich 'bio mache' und das dann aber aus fernen Ländern stammt und ich keinen Bezug zum Bauern hab. Die Bauern, von denen wir Produkte beziehen, kenne ich alle persönlich – und da weiß ich, dass Herzblut dahintersteckt.“

*Du hast erwähnt, dass du Kräuterpädagogin bist. Wie sehr kannst du das hier einbringen?*

**Baumann:** „Leider nur sehr schwer. Ich hab zum Beispiel bei der Eröffnung probiert, etwas mit Brennesseln anzubieten. Das ist nicht bei allen gut angekommen. Da der Sulmwirt 60 Jahre lang als Traditionsgasthof geführt wurde, haben sich viele Gäste wieder eine traditionelle Hausmannskost erwartet. Insofern versuche ich hier nun in kleinen Schritten mein Wissen als Kräuterpädagogin mit einfließen zu lassen und den Gästen langsam



## EIN BLICK ZURÜCK: WAGNA UND DER BAU DER SÜDBAHN

Bereits um 1838 erstellten Offiziere des k.k. Geniekorps ein Vorprojekt für die Lokomotiveisenbahn von Wien nach Triest mit der Trasse über dem Semmering im Anschluss an die damals im Bau befindliche Bahnstrecke Wien-Gloggnitz. 1844 wurde die Strecke Mürz-zuschlag-Bruck bis Graz als k. k. Staatsbahn eröffnet.

Während die österreichischen Schienenwege erst im Entstehen waren, veranstalteten englische Eisenbahner bereits Rekordfahrten. Der Bau von Eisenbahnen nahm ab 1840 rasant zu. Das reiche Bürgertum entdeckte die Bahnen als preiswertes Transportmittel, das sich neben dem Geschäftstourismus auch für den Reiseverkehr eignete. Im Jahr 1841 organisierte der Brite Thomas Cook die ersten Pauschalreisen. Der österreichische Ingenieur-Hauptmann Lobminger hatte Vorbereitungen für die Errichtung des zukünftigen Schienenweges unternommen und seine Pläne in Budapest im Jahre 1837 der Eisenbahn-Kommission vorgelegt. Er erhielt von Erzherzog Johann den Auftrag, an den Beratungen über den Bau der Ferdinand-Südbahn (von Wien nach Triest) teilzunehmen. Die Streckenführung über Ungarn oder die Obersteiermark stand zur Diskussion. Ihre Bedeutung in kommerzieller, besonders aber in militär-strategischer Beziehung, ist allgemein anerkannt. Über die Südbahn rollte der Nachschub für Feldmarschall Radetzky's Truppen. Durch die Eisenbahn erhielten 1846 selbst die Dörfer einen Anschluss an die weite Welt bis zur Riviera. Kleine Orte, wie Wagner, durch die Bahnlinien führten, sahen sich oft in ihren Hoffnungen enttäuscht, weil sie durch den abnehmenden Fuhrwerksverkehr Einbußen hinnehmen mussten. Die Lokomotive dampfte vorüber, ohne die Wirte, die Kaufleute, die Handwerker des Ortes zu berücksichtigen. Der Markt Leibnitz hingegen entwickelte sich zu einer stark frequentierten Verkehrsstation der Südbahn. Durch die bedeutenden Zufuhren an Bauholz von Schwanberg, Kohlen und Eisenwaren von Eibiswald, Mehl aus der Kaindorfer Kunstmühle, Zündwaren aus Frauental, Wein und andere landwirtschaftliche Produkte, profitierte das örtliche Gewerbe. Letzten Endes bewahrte die Bahnverbindung nach Wien manche Menschen vor dem sicheren Tod, welche mit der damals grassierenden Tollwut infiziert und nur in Wien behandelt werden konnten. Wer mit Rabies angesteckt war, musste binnen 48 Stunden mit einem Heilserum vom k. k. Rudolphspital in Wien geimpft werden. Mittellose Patienten erhielten aus der Gemeindekasse einen Vorschuss zum Kauf der Fahrkarte. Die Überquerung der Sulm in Wagner galt als technische Herausforderung. In der Baugeschichte der Bahn spielte die Sulmbrücke eine bemerkenswerte Rolle. Davon in der kommenden Ausgabe mehr.

Von Friedrich KLEMENTSCHITZ

die Berührungsängste zu nehmen. Es wird schon werden. Ich bin Optimistin und mach halt einfach, was geht. Ich kann zwar nur kleine Schritte machen, aber die mache ich und ich denke, die Leute sind ganz zufrieden mit dem, was sie hier bekommen.“

**Coronabedingt musste das Lokal schon recht kurz nach der Öffnung wieder schließen. Wie ging's dir damit? Hast du auch mal mit dem Gedanken gespielt, gar nicht mehr zu öffnen?**

**Baumann:** „Ja, das war schon sehr hart. Ich hatte ja nur fünf Monate offen und in dieser Zeit war's halt schwierig etwas aufzubauen. Wenn du gerade ein Lokal umgebaut und eröffnet hast und du dieses ja mit purem Leben füllen willst, stattdessen aber tote Hose herrscht, stimmt dich das schon auch etwas traurig. Aber mit dem Gedanken, gar nicht mehr zu öffnen, hab ich nie gespielt. Die Frage war und ist eher: wie kann ich in Zukunft weitermachen? Biete ich Abholung an oder fange ich an, Selbstgemachtes wie z.B. Kräutersalz zu verkaufen? Diese Überlegungen sind für die Zukunft da.“

**Was sind deine Ziele bzw. was möchtest du mit dem "Genussplutzerl" erreichen?**

**Baumann:** „Eines meiner Ziele ist es, den Gästen meine Art von Küche näher zu bringen. Ich möchte liebe Gäste verköstigen, die einfach gerne zu uns wiederkommen. Ich möchte die derzeitige Krise gut überstehen und das ganze Jahr über geöffnet haben, dabei soll mir und meinen Plänen nichts mehr im Wege stehen.“

**Du bist aktuell auf der Suche nach Personal.**

**Welche Fähigkeiten sollte eine Servicekraft mitbringen?**

**Baumann:** „Ja, leider ist mir von den drei Mitarbeiterinnen, die ich zur Eröffnung hatte, nach der Pause nur noch eine geblieben. Ich such einfach eine motivierte Person, die gerne ihren Job macht, kommunikativ ist und gern mit Menschen zu tun hat – und das halt auch ausstrahlt.“



Die Bienengruppe spazierte ins Römerdorf und hat den Wasserspielplatz und den Kletterspielplatz unsicher gemacht. Anschließend genossen die süßen Bienenkinder bei Koppitz ein Eis.



Der Wandertag von der Marienkäfergruppe führte zum Schloss Seggau. Dort bekamen die Kinder bei einer Führung viele interessante Dinge über die geschichtliche Entstehung und Entwicklung des Schlosses erklärt. Besonders beeindruckend war das „Liesl“ läuten. Zum Abschluss gab's eine Kugel Eis im Schatten...



Alljährlich bekommen die Kinder zum Abschluss des Kindergartenjahres von Kindergartenachbarin „Gertis Griaß di“ ein Eis. Vielen Dank dafür!



Das Bären team hat zum Projektabschluss zum Thema Umweltschutz gemeinsam einen Baum gepflanzt.



## IM KINDERGARTEN WAR VIEL LOS

Im Kindergarten Leitring hat in den letzten Wochen vor Ferienbeginn jede Gruppe für sich einen Ausflug oder eine Wanderung organisiert.

Außerdem fand in der letzten Kindergartenwoche unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ ein Sommerfest mit zwei Hüpfburgen statt. „Eine der Hüpfburgen wurde vom Zeltverleih Leibnitz Krainz dankenswerterweise gratis zur Verfügung gestellt, da die Kinder in letzter Zeit ohnehin auf vieles verzichten mussten. Die andere sponserte der Tourismusverein Wagna – danke an dieser Stelle an Obmann Alois Kusin. Vizebürgermeister Johann Ritter und das Team vom Bauhof haben die Hüpfburgen aufgestellt. Die Kinder hatten einen wunderschönen Tag mit Spielstationen, selbst zubereiteten Pizzabrötchen und natürlich ganz viel Eis“, berichtet Kindergarten-Leiterin Romana Masser-Ploder.





...es fährt ein Bi-Ba-Bummelzug in Leitring herum.... Vom Wasserpark im Römerdorf ging es nach Leibnitz in die Stadt und zurück zum Kindergarten Leitring – ein schönes Erlebnis für die Kinder der Löwengruppe.



Die Schmetterlingsgruppe traf sich am Bahnhof in Leibnitz und fuhr mit dem Zug nach Wildon. Von dort wanderte die Gruppe zum Kinderspielplatz neben dem Badesee und hatte großen Spaß bei ihrem Ausflug.



## VORBEREITUNG AUF DIE SCHULE:

# 1, 2, 3: ICH BIN SCHON BALD EIN SCHULKIND!

Im Kindergarten Wagna wird Schulvorbereitung in den Alltag integriert.

**E**in Schwerpunkt in unserer Arbeit, welcher auch besonders von unserer „Frühen Sprachförderkraft“ Valentina Kainz unterstützt wurde, ist, den Kindern die Kompetenz zu vermitteln, Handlungsabläufe verstehen und nach Anleitung zu arbeiten. Im Frühling haben wir unsere Hochbeete bepflanzt. Wir entschieden uns für verschiedene Kräuter wie Schnittlauch, Zitronenmelisse und Gemüse, so etwa Kohlrabi. Sobald der Schnittlauch reif zur Ernte war, wurde er verkostet. Auch warteten wir mit viel Freude auf genügend Zitronenmelissenblätter, um Zitronenmelissensirup herstellen zu können. Bei der Herstellung des Sirups erkannten die Kinder Handlungsabläufe, konnten lernen Folgeschritte einzuhalten und entdeckten, welcher Arbeitsschritt zuerst getan werden musste, um zu einem gelingenden Ergebnis zu kommen. Beginnend beim Kräuter sammeln, waschen und weiteren Schritten, kam es zum Abfüllen in Flaschen und natürlich zur Verkostung des eigenen Zitronenmelissensirups. Dieser schmeckte uns hervorragend. So manche Anleitung empfiehlt sich außerdem auch zum Nachmachen in den eigenen vier Wänden.

**Gutes Gelingen!**

*Von Kindergartenpädagogin Martina Gombotz und Kinderbetreuerin Helene Klement*



## KULTUR IM SOMMER ENDLICH WIEDER LIVE IN WAGNA ERLEBEN!

Zahlreiche ausverkaufte Konzerte und ein begeistertes Publikum beim ersten KulturSommer haben Wagna und Leibnitz auch heuer zu einer Neuauflage von #gemeinsam veranlasst.

Den Auftakt des diesjährigen KulturSommers bestritt am 1. Juli Mitorganisator und Wagnarianer "Sir" Oliver Mally gemeinsam mit seiner Band und zwei jungen Blues-Nachwuchstalenten im Leibnitzer Grottenhof. Im Zuge des KulturSommers erwarten die BesucherInnen an drei Locations insgesamt zwölf Veranstaltungen und ein facettenreiches Programm von Blues und Reggae über Kabarett, Jazz oder Hip Hop bis hin zu Austropop. In Wagna feierte der KulturSommer am 21. Juli mit einem Konzert von der steirischen Jazz-Ausnahmestimme Simone Kopmajer im Römerdorf seinen fulminanten Start. Weiter geht's nun jeweils mittwochs mit Live-Auftritten von "The Stimulators" (28.7.), Tschebberwooky (4.8.), Kabarettist Mike Supancic (11.8.), Sigi Feigl (18.8.) und zum krönenden Abschluss – wie könnte es anders sein – einem Konzert von "Sir" Oliver Mally & Friends (25.8.). Die Veranstaltungen in Wagna finden im Römerdorf statt, bei Schlechtwetter wird in den Kultursaal ausgewichen.

Tickets sind über ÖTicket erhältlich.  
Programm und Informationen: [www.kultur-sommer.info](http://www.kultur-sommer.info)



## BESUCH BEIM BIOBAUERNHOF

Auf den Abschluss des Projekts „KEIKI – gesunde Ernährung“, durchgeführt unter der Anleitung von Dipl. Ernährungstrainerin Eva Gassmann, freuten sich die SchülerInnen der 3.a-Klasse schon lange.

Mit einem Besuch beim Biobauernhof Flambergerhof in St. Nikolai im Sausal wurde das spannende Projekt abgeschlossen. Die SchülerInnen erfuhren viel Wissenswertes über Tiere am Bauernhof und ihre Haltung. Aus nächster Nähe konnten sie Kälber, Hühner, Laufenten, Katzen, Hasen und eine Ziege erleben. Die Kinder schlossen vor allem die kleinen, flauschigen Kätzchen in ihr Herz. Auch Butter wurde hergestellt und auf köstlichem, selbstgebackenem Brot verkostet. Es war ein toller Ausflug, den alle sehr genossen. „Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Marktgemeinde Wagna, welche dieses Projekt vollumfänglich finanziert hat!“, so 3a-Lehrerin Astrid Kos.



KURZ VOR DEN FERIEEN WAR DER RICHTIGE ZEITPUNKT FÜR EIN LESEPICKNICK. Die SchülerInnen der 2.a und der 3.a-Klasse machten sich – ausgestattet mit Picknickdecke und Lieblingsbuch – auf die Suche nach einem lauschigen Plätzchen im Schulhof.



ZWEITE KLASSEN FEIERTEN KOMMUNION. Die Kinder der 2a und der 2b Klasse feierten am 12. Juni in der Pfarrkirche Wagna ihre Erstkommunion. „Ein großes Dankeschön gilt den Tischmüttern, die die Kinder mit viel Engagement und Freude in den letzten Wochen vor ihrer Kommunion begleiteten“, so Religionslehrerin Petra Luttenberger.



## RADIO ANTENNE MACHT IN WAGNA SCHULE

Die 3.b Klasse der VS Wagna durfte bei einer virtuellen Antenne Steiermark Backstage-Tour dabei sein.

**K**arin Kraber, die seit mittlerweile 14 Jahren beim beliebten Radiosender in Graz arbeitet, hat die Schülerinnen und Schüler durch das Sendestudio geführt und ihnen die Abläufe vom Entstehen der Nachrichten- und Wettermeldungen bis hin zur Live-Moderation anschaulich erklärt. Die Kinder durften außerdem live im Studio dabei sein, während Moderatorin Christiane Stöckler die Verkehrsmeldungen durchgab. Als besonderes Highlight durften sich die 19 SchülerInnen der 3.b Klasse von Lehrerin Michaela Leitner abschließend ein Lied – die Wahl fiel auf „Feuerwerk“ von Wincent Weiss – wünschen, das zur Mittagszeit im Radio zu hören war.



## SOMMERBETREUUNG FÜR UNSERE JÜNGSTEN

In der VS Wagna findet heuer während der Ferienzeit wieder eine Sommerbetreuung durch das Team von WIKI statt.

**I**n allen Wochen der Sommerbetreuung in der VS Wagna wird den Kindern von Montag bis Freitag jeweils von 7 bis 16 Uhr ein individuelles, abwechslungsreiches Programm geboten. Eltern erhalten am Anfang jeder Woche das Wochenprogramm mit den jeweiligen Themen und den geplanten Aktivitäten. In der ersten Betreuungswoche drehte sich beispielsweise alles ums Thema Wasser. So wurden viele Experimente mit Wasser im Freien gemacht, auch ein Tagesausflug zum Wasserspielplatz beim Römerdorf stand ganz zur Freude der Kinder auf dem Programm. Zum Abschluss der ersten Sommerbetreuungswoche durften die Schülerinnen und Schüler als Belohnung der ausgearbeiteten Wasseraktivitäten, Experimente und Bastelarbeiten zum Marktplatz in Wagna ein Eis essen gehen. Vor Ort wurden die Erlebnisse der Woche auf dem Marktplatz bunt mit Kreide präsentiert. Darüber hinaus können unsere Volksschülerinnen und Volksschüler in den letzten beiden Ferienwochen, vom 30. August bis 10. September, die Sommerschule in der VS Wagna besuchen. Ziel der Lernwochen ist es, die Kinder nach den langen Ferien auf den Schulbeginn vorzubereiten. Abgesehen von der Sommerbetreuung in der Volksschule Wagna, gibt es auch wieder eine Sommerkrippe und einen Sommerkindergarten, den unsere jüngsten GemeindegängerInnen während der Ferienmonate in Anspruch nehmen können. In den ersten vier Ferienwochen werden die Kinder jeweils Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr im Kindergarten Leitring betreut, ab 9. August steht der Kindergarten Wagna vier Wochen offen. Die Kinderkrippe kann bis 20. August unter der Woche von 7 bis 13 Uhr besucht werden.



Gerade im Sommer ist die regelmäßige Reinigung der Biotonnen empfehlenswert. Einmal im Jahr wird diese von der Marktgemeinde Wagna in Auftrag gegeben.

Die Reinigung der Biotonnen ist grundsätzlich nicht Angelegenheit der Marktgemeinde Wagna, sondern obliegt den Bewohnerinnen und Bewohnern der jeweiligen Wohnhäuser. Besonders in den heißen Sommermonaten ist ein regelmäßiges Reinigen der Tonnen wichtig, um etwa Ansammlungen von Maden oder Fliegen zu vermeiden. Um die Hitze- und Geruchsentwicklung in der Tonne zu vermindern, platzieren Sie diese wenn möglich im Schatten. Damit der Abfall nicht so leicht an den Seitenwänden der Tonne kleben bleibt, können sie ihren Biomüll auch in Zeitungspapier oder Papiersäcke wickeln, bevor Sie ihn entsorgen. Generell sollte der Bio-Behälter das ganze Jahr über in regelmäßigen Abständen ausgewaschen werden. Einmal im Jahr erfolgt die Reinigung durch die Firma Musker im Auftrag der Gemeinde. Der jeweilige Termin ist im Umweltkalender vermerkt und hat heuer bereits stattgefunden.



## BEI DER MARKTMUSIK GEHT'S WIEDER RUND

Allen Grund zum Feiern hatte die Marktmusik Wagna mit gleich zwei runden Geburtstagen ihrer Mitglieder im Juli. Im August stehen zudem zwei Konzerte an.

**H**och sollen sie leben: Am 3. Juli feierte Saxophonistin Melanie Bordjan ihren 30. Geburtstag. Die Marktmusik Wagna überraschte sie mit einigen flotten Ständchen schon in aller Früh. Tags drauf feierte Seppi Kicker sen. im Schloss Retzhof den 60. Geburtstag und freute sich sehr, als die Marktmusik Wagna aufspielte. Besonders stolz war der Chef des beliebten Kicker's Hofladen in Leitring auf seine vier Söhne Seppi, Stefan, Thomas und Florian, die schon viele Jahre leidenschaftliche Musiker bei der Marktmusik sind. Die Marktmusik Wagna gratuliert den beiden Jubilaren recht herzlich! Live erleben können Fans die Musiker der Marktmusik Wagna im August gleich zweimal: Einerseits wenn's am Freitag, den 13. August (bei Schlechtwetter am 14.8.) „Blasmusik im Schlosspark Retzhof“ heißt und andererseits, wenn die Marktmusik am Sonntag, den 29. August ab 11 Uhr beim Frühschoppen beim Gasthaus Stolletz im Dorf Wagna zünftig aufspielt.

### KOMMENDE LIVE-TERMINE:

Blasmusik im Schlosspark  
Freitag, 13. August – 18 Uhr  
Bei Schlechtwetter wird auf den 14. August ausgewichen.

Frühschoppen beim Gasthaus Stolletz  
Sonntag, 29. August – 11 Uhr



## WEHRVERSAMMLUNG DER FF WAGNA

**I**m Juli fand im Rüsthaus Wagna die 96. Wehrversammlung der FF Wagna statt. Kommandant HBI Dietmar Krauss konnte als Ehrengäste Vizebgm. Ferdinand Weber, Gemeindegassier Heinz Pieberl sowie BR Friedrich Partl und ABI Anton Platz begrüßen. Im abgelaufenen Jahr waren die 38 aktiven Mitglieder bei 53 Einsätzen dabei. Insgesamt wurden 4120 Stunden für die Bevölkerung geleistet. Erfreulicherweise sind 8 Neuzugänge zu verzeichnen. FA Dr. Ragwin Klaftegger, welcher knapp 40 Jahre als Feuerwehrarzt in Wagna tätig war, wurde in Anerkennung seiner Verdienste für die FF Wagna das Verdienstzeichen 2. Klasse Silber des LFV Stmk. verliehen.



### EIN BLICK ZURÜCK:

# DIE RÖMISCHE KLEIDUNG IN FLAVIA SOLVA

Die römische Kleidung musste immer den sozialen Status ihres Trägers zeigen.

**S**klaven durften beispielsweise nur eine Tunika tragen. Auch für Kinder war das Tragen einer Tunika vorgesehen. Nur römische Bürger durften über der Tunika auch eine Toga tragen – ein großes Stück Stoff, das bis zu 6 Meter lang und bis zu 2 Meter breit war.

Senatoren und andere Inhaber von höheren Ämtern trugen die Toga mit einem breiten Purpursaum. Verheiratete Frauen trugen über der Tunika eine Stola, eine Art Kleid mit Gürtel. Darüber trugen die Frauen auch die Palla, einen Umhang, der auch über den Kopf gezogen werden

konnte. Die Stola und Palla der Frauen konnte in unterschiedlichen Farben getragen und so auch den Status der Frauen zeigen. Ledige Frauen und Ausländerinnen durften weder Stolla noch Palla tragen. In der ostnorischen Hauptstadt Flavia Solva gab es noch eine weitere

regionale Kleiderordnung: Nur verheiratete Frauen durften als Kopfbedeckung „die norische Haube“ tragen. Die Toga der Männer konnte in vielen Farben getragen werden, nur die Purpurfarbe blieb dem jeweiligen Kaiser vorbehalten.

von Franz TRAMPUSCH





## DER BALL ROLLT ENDLICH WIEDER

**N**achdem im Frühjahr die zweite Fußballsaison in Folge pandemiebedingt abgebrochen werden und ohne Wertung mit Auf- und Absteiger bleiben musste, fiebern Spieler, Funktionäre und Fans schon eifrig und voller Hoffnung dem Saisonstart 2021/22 entgegen. Für die Flavianer startet die Spielzeit mit einem Heimspiel gegen den SV Tillmitsch, der vor dem Abbruch in der Vorsaison am 1. Tabellenplatz stand und nun abermals den Meistertitel als klares Ziel ausgibt.

### DIE ERSTEN HEIMSPIELE DES SV FLAVIA SOLVA:

Sa. 7. 8., 18 Uhr gegen SV TILLMITSCH

Sa. 14. 8., 17 Uhr gegen SC BAD GAMS

Sa. 28. 8., 17 Uhr gegen SV LANNACH

**ALLE SPIELTERMINNE** der Flavianer zum aktuellsten Stand finden Sie hier:

<https://vereine.oefb.at/svraiffeisenbankflavia-solva/mannschaften/saison-2021-22/km/spiele>



## FÜNF KURZE FRAGEN...

...AN YVONNE VEIT, ORDINATIONSASSISTENTIN  
DER ORDINATION DR. DOMINIK AUGUSTIN

### *Meine Lebensaufgabe sehe ich darin...*

...glücklich und zufrieden zu leben und arbeiten und, dass ich erfüllt bin von dem, was ich tue.

### *Dankbar bin ich für...*

...den Rückhalt, den Zusammenhalt und die Liebe meiner Familie.

### *Mein Motto:*

Denken müssen wir ja sowieso, warum dann nicht gleich positiv?

### *In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...*

...ich hier in der Ordination jeden Tag mit tollen Kollegen für unsere Patienten da sein darf.

### *Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...*

...der Fußballplatz, wo ich meinen Junior anfeuern kann.

## FEHLERSUCHRÄTSEL

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 6 Fehler. Finden Sie alle?





GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK:

## ERDÄPFELPUFFER

Zutaten für 4 Personen:

ca. 12 mittelgroße Erdäpfel  
Salz, Pfeffer  
Majoran  
Petersilie

1 Zehe Knoblauch  
1 große Zwiebel  
2 Eier  
Fett zum Braten

Für den Dip:  
Sauerrahm  
Salz, Pfeffer  
Schnittlauch und Knoblauch

Zuerst die Erdäpfel schälen und grob reiben. Die Kartoffeln salzen, kurz ziehen lassen und anschließend das überschüssige Wasser abseihen. Mit Pfeffer, Majoran, Petersilie und einer zerdrückten Knoblauchzehe würzen. Zwiebel fein schneiden und in wenig Fett rösten. Den gerösteten Zwiebel und zwei ganze Eier beifügen und alles gut durchmischen. Aus der Kartoffelmasse Puffer formen – wenn die Masse zu flüssig ist, kann zum Binden etwas Mehl beigelegt werden – und in einer Pfanne in heißem Fett bei mittlerer Hitze insgesamt ca. 15 Minuten braten, etwa zur Halbzeit wenden. Für den Dip Sauerrahm mit Salz und Pfeffer würzen sowie Knoblauch und geschnittenen Schnittlauch beifügen. Mit grünem Salat als Beilage servieren. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank an Erna Klapsch aus Aflenz für das Rezept.

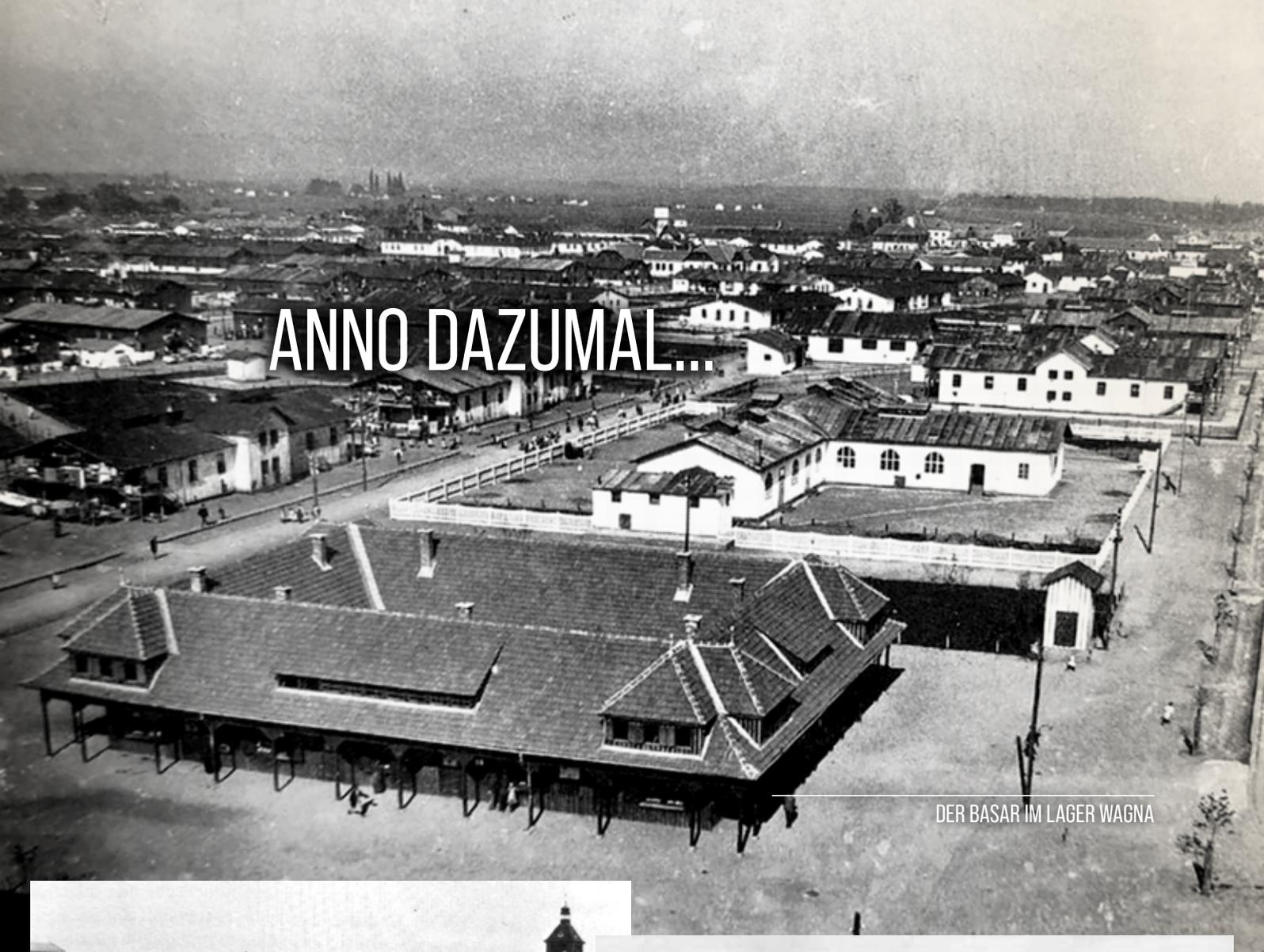
Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: [elisabeth.klapsch@wagna.at](mailto:elisabeth.klapsch@wagna.at).

## DIE LIAB

von Waltraud FRITZ

*Die Liab is a Gefühl,  
des jeda hot  
oba monch ana net zualossn wüill.  
Sie sitzt gonz tief drinn im Herzn.  
Wenms ma schlecht geht,  
gspiar i klane stechende Schmerzn.  
Doch wenn i guat drauf bin  
und die ganze Welt umormen wüill,  
is ma worm innen drinn,  
hob a tolles Wohlgefühl.  
Monchmol gib't an Streit  
zwischn Vastond und Gefühl!  
Des Ego, unser Hirn, is dominant,  
delegiern is sei Züil.  
Es schreit laut,  
wüill olles übertönen,  
doch die Liab is sonft und leise,  
wüill streicheln und versöhnen.  
Sie flüstert uns immer  
wieda in's Ohr:  
moch auf dei Herz,  
wenn vashlossn is des Tor.  
Loss eini des Licht,  
den Sonnenstrolch,  
spia für di sölba  
dei Liab amol.  
Donn gib sie weita,  
ohne zu wertn und zu denkn,  
jedes Lebewesen soll man  
damit beschenkn.  
A rosa Bandl der Liab  
mechat i um die Erdkugl schlingen.  
Vielleicht lossat sie so  
a bisserl des Elend verringern.*

# ANNO DAZUMAL...



DER BASAR IM LAGER WAGNA



DER KINDERGARTEN IM LAGER WAGNA



DIE NORDSEITE DES LAGERS: DER WASSERTURM,  
DRAHTZAUN UND EIN GENADRAM, DER WACHE STEHT

## DAS LAGER WAGNA

**I**n der Lagerstadt Wagner lebten während des 1. Weltkrieges zunächst rund 15.000 Flüchtlinge aus Galizien und ab Sommer 1915 über 20.000 Flüchtlinge aus Friaul und Istrien. Mit dem Ende der Monarchie 1918 kamen neue Flüchtlinge nach Wagner – deutschsprachige Arbeiter, Angestellte und Beamte aus der Untersteiermark, das ab dann zu Jugoslawien gehörte.

Die Aufnahmen stammen aus der Fotothek von Consorzio Culturale del Monfalconese sowie aus dem Museum von Nova Gorica.  
Herzlichen Dank an **Walter Tretnjak** aus **Leibnitz** für die Einsendung!  
Haben auch Sie eine alte Aufnahme für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: [elisabeth.klapsch@wagna.at](mailto:elisabeth.klapsch@wagna.at).